

## Workshop-Liste vom iSB-Fachtag „Sozial-Emotionale-Entwicklung“ am Montag, 24.3.2025 in Fritzlar mit Ort- und Raumangaben

Nr.	Workshop-Titel	Inhalt	Name d. Leitung & Institution	Vormittag/ Nachmittag	Ort & Raum
1	Traum sensible Schule: Ein Rahmenkonzept zur Prävention von Schulabsentismus	Der Workshop beschäftigt sich mit den Zusammenhängen von Trauma, Stress und Auswirkungen auf die schulische Praxis. Im ersten Teil liegt der Fokus auf dem Trauma-Informed Approach (TIA) als Modell zur Entwicklung eines traumasensiblen Ansatzes. Der zweite Teil widmet sich dem speziell für Schulen entwickelten Konzept des National Child Traumatic Stress Network. Es bildet die Grundlage für eine praxisorientierte Umsetzung des TIA-Modells.	Frau Wegerer & Frau Stahl, Schulpsychologie des SSA Fritzlar	Ganztagesworkshop	Schulamt, Raum 101
2	Verhaltensmuster entschlüsseln-pädagogische Strategien ableiten	Der Workshop setzt Impulse, das von SuS gezeigte Verhalten zu reflektieren und sich mögliche Handlungsoptionen bewusst zu machen. Da Verhalten stets im Sozialgefüge zu betrachten ist, wird dabei der systemsiche Ansatz verfolgt - unter Beachtung des sogenannten Eisbergprinzips.	Fr. Sylke Arnemann-Giesecke & Fr. Anastasia Kieper, Schloßbergsschule Wabern	VM / NM	Stadthalle
3	Schwierige Elterngespräche führen - Professionalität durch Gesprächstechniken zeigen	Um Verhaltensschwierigkeiten angemessen begegnen zu können, bleibt es unerlässlich, einen systemischen Zugang zur Bearbeitung der Problemstellungen zu erlangen. Zumeist ist dazu eine enge und kooperative Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten notwendig. Dem gegenübersteht, dass gerade diese Gespräche als belastend und schwierig erlebt werden.	Fr. Dorothea Ramb & Fr. Susanne Jahn, Schloßbergsschule Wabern	VM / NM	Stadthalle
4	ETEP - Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik	ETEP als Programm zur Förderung im sozial-emotionalen Bereichen kann Leitgedanken im Bearbeiten individueller Problemstellungen bieten und greift darüber hinaus vielfältige Aspekte der langfristigen Förderung von SuS auf, die durch die besondere Unterrichtsgestaltung wirksam werden können. Kognitive Lernprozesse werden in der ganzheitlichen Zugangsweise mitgedacht.	Fr. Bettina Schäfer, Schloßbergsschule Wabern	nur VM	Schulamt, Raum 03
5	PART - Professionell handeln in Gewalt- und Krisensituationen	Das PART-Konzept ist ein Programm zur Krisenintervention und nimmt die drei Phasen vor - während - nach der Krise in den Blick. Wichtige Elemente sind die Reflexion der eigenen Arbeit, die Auslöser von Aggression, die Krisen-Vorbeugung und Krisen-Kommunikation, Selbst- und Fremdschutzmaßnahmen sowie die Nachbereitung.	Hr. Daniel Bollerhey-Neunes, Schule am Dom Fritzlar	VM / NM	Schule am Dom Lehrerzimmer OG
6	Positive Psychologie - Tschaka-Momente im Unterricht	Der Workshop vermittelt praktisch Strategien, um Motivation, Resilienz und Freude im Schulalltag aller beteiligten Personen zu stärken. Lehrkräfte lernen, wie sie kleine Erfolge bewusst wahrnehmen u. positive Emotionen gezielt fördern können. Sie lernen, wie sie eine wertschätzende Lernumgebung schaffen können.	Fr. Maria Zimmermann, Schule am Dom Fritzlar	VM / NM	Schule am Dom Bücherei EG

7	Rhythmisierung, Projekttag, Lernzeit, SELF - neues Lernkonzept an der Grundschule Bromskirchen	Vorstellung des neuen Unterrichtskonzepts der Grundschule Bromskirchen, insbesondere des Elements SELF: sozial-emotionale Lernförderung im Klassenverband.  In diesem Workshop stellen wir die Grundpfeiler des Lernleuchtenkonzepts der GAZ Gudensberg vor – ein innovativer Ansatz zur individuellen, projektorientierten und kooperativen Lernförderung. Wir beleuchten die zentralen Prinzipien und diskutieren, wie dieses Konzept die Lernmotivation und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler stärken kann und wo es noch Optimierungsmöglichkeiten gibt.	Fr. Anke Strobel, Fr. Ute Orthwein, Hr. Sebastian Metz, Grundschule Bromskirchen	VM / NM	Anne-Frank-Schule Pavillion 3
8	Lernkonzept "Lernleuchten" - neues Lernkonzept an der Gesamtschule Gudensberg	Wie tragen wir den Veränderungen Rechnung? Was braucht eine nachhaltige Lernkultur, was brauchen unsere Schülerinnen und Schüler, was bedeutet das für uns Lehrkräfte?	Fr. Nadine Bargheer, Hr. Peter Häßel, Dr.-Georg-August-Zinn-Schule Gudensberg	VM / NM	Anne-Frank-Schule Pavillion 3
9	Kollegiale Fallberatung	Die kollegiale Fallberatung ermöglicht es, in einem geschützten Rahmen und mit klaren Gesprächsstrukturen, Schwierigkeiten mit herausfordernden Kindern und Jugendlichen im Team zu beleuchten und neue Perspektiven und Ideen für den beruflichen Alltag zu entwickeln.	Fr. Christine Zeiß, Fr. Anja Ellenberg, Odenberg-Schule Gudensberg	nur VM	Stadthalle
10	Marburger Konzentrationstraing (MKT)	Das MKT ist ein bewährtes und erprobtes Programm zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit und Aufmerksamkeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach einem kurzen theoretischen Input durch eigene praktische Übungen einen Einblick in das Verfahren gewinnen.	Hr. Michael Sperlich, Fr. Claudia Fölsch, Fr. Monika Hysek, Odenberg-Schule Gudensberg	VM / NM	Schulamt, Raum 07
11	Steinwaldschule-Inklusion-Mindmap	In diesem Workshop wird eine MindMap zur Inklusion in der Steinwaldschule präsentiert, die nicht nur theoretische und rechtliche Grundlagen sondern auch konkrete Formulare und Vorlagen für den Arbeitsalltag integriert.	Fr. Sylke Jagoda, Steinwaldschule Neukirchen	VM / NM	Anne-Frank-Schule Pavillion 3
12	Zukunftskompetenzen in veränderten Raumstrukturen	Seit 4 Jahren arbeiten die Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler in einem Neubau mit einem monofunktionalen Raumkonzept. In der Präsentation werden folgende Einblicke gegeben: Wie funktioniert das Lernen auf der Grundlage von Lern- und Themenkarten, Wer- ist- woTafeln, Graduierung und Coachinggesprächen und natürlich dem räumlichen Konzept der Steinwaldschule. Unser pädagogisches Anliegen ist es, bei alledem zu erproben, wie schon Elf- und Zwölfjährige altersangemessen Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und vor allem Selbstorganisation lernen können	Fr. Stephanie Kurzeknabe, Hr. Olaf Rödiger, Steinwaldschule Neukirchen	VM / NM	Anne-Frank-Schule Pavillion 3

13	Beziehungen neu denken durch „Boost“- Ein Programm für Jugendliche mit besonderen Herausforderungen	Das Programm BOOST richtet sich an Jugendliche, die mit schulischen oder persönlichen Schwierigkeiten kämpfen, wie beispielsweise Lernrückständen, Konzentrationsproblemen, Schulmüdigkeit oder einem mangelnden Selbstvertrauen. Oftmals sind die Jugendlichen mit Orientierungslosigkeit, einem Mangel an familiärer Unterstützung sowie einer unzureichenden Motivation konfrontiert. Die schulische Förderung sowie die sozialpädagogische Beratung sind integrale Bestandteile unseres Programms, welches direkt im Schulalltag implementiert wird. Das Programm BOOST bietet den teilnehmenden Jugendlichen unabhängige Ansprechpersonen, fördert deren Eigenverantwortung und arbeitet eng mit den Lehrkräften sowie den Eltern zusammen.	Katrin Krinitz, Steinwaldschule Neukirchen	VM / NM	Anne-Frank-Schule Pavillion 3
14	Marte Meo	Marte Meo ist eine videobasierte Methode zur Entwicklungsunterstützung und Beratung. Ziel der Methode ist es, Eltern, Angehörige und Fachleute zu befähigen, unterstützende Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten mit Hilfe der Videobilder wahrzunehmen, zu trainieren und weiterzuentwickeln, um sie dann in alltäglichen Interaktionen bewusst einzusetzen. Der Workshop lädt dazu ein, Einblicke in das Konzept zu erhalten und 3 Grundpfeiler der Marte Meo Haltung im Kontext von Schule und Beratung kennenzulernen.	Fr. Christina Fuß, Heinrich- Auel-Schule Rotenburg	VM / NM	Stadthalle
15	Umgang mit Störungen	Kooperative Kommunikation, oder "Wie kann ich auf Unterrichtsstörungen so reagieren, dass möglichst keiner darunter leiden muss."	Fr. Anke Kothe, Gesamtschule Melsungen	VM/ NM	Stadthalle
16	Soziales Lernen als Abenteuer - ein Projekt im 2. Schuljahr Grundschule	Im Projekt Soziales Lernen begeben sich Zweitklässler auf eine aufregende Phantasiereise mit einem Schiff zu einer einsamen Insel. Dort erleben sie spannende Abenteuer, bei denen sie spielerisch üben, ihren Selbstwert zu erkennen und zu stärken. Die Kinder üben Regeln einzuhalten, mutig zu sprechen, effektiv miteinander zu kommunizieren und als Team zu kooperieren. Durch Selbstreflektion und gemeinsames Erleben werden neue Fertigkeiten gefestigt.	Fr. Judith Emrich, Schule am Schloth Melsungen	VM/NM	Stadthalle